

Die FIDE - WERTUNGS - REGELN

Genehmigt von der Generalversammlung 1982 und ergänzt von den Generalversammlungen 1984 - 2004

0.0 Einleitung

Die Unterlagen zur Messung von Schachleistungen müssen umfassend und ausführlich sein. Eine Partie wird durch die FIDE gewertet, wenn sie in einem bei der FIDE angemeldeten Turnier gespielt wird und allen nachfolgenden Bedingungen entspricht.

0.1 Die nachstehenden Regeln können nur von der Generalversammlung auf Vorschlag der Qualifikations-Kommission geändert werden.

0.1.1 Jede derartige Änderung tritt am 1. Juli des Jahres welches auf die Entscheidung der Generalversammlung folgt in Kraft. Für Turniere können diese Änderungen angewendet werden, wenn sie an oder nach diesem Tag beginnen.

0.2 Grundsätzlich sollten alle wichtigen Bewerbe gewertet werden. Alle hochrangigen Turniere können durch FIDE gewertet werden, auch wenn kein Wertungsbericht von der Föderation eingesandt wurde, in deren Bereich der Bewerb durchgeführt wurde.

1.0 Spielzeit

1.1 (PB 2000) Damit eine Partie gewertet werden kann, muss jedem Spieler mindestens eine der folgenden Mindestzeiten zur Verfügung stehen um alle seine Züge zu beenden, dabei wird angenommen dass die Partie 60 Züge dauert.

1.1.1 wenn zumindest einer der Spieler im Turnier eine Wertung von 2200 oder höher hat, dann muss jeder Spieler mindestens 120 Minuten zur Verfügung haben;

1.1.2 wenn zumindest einer der Spieler im Turnier eine Wertung von 1600 oder höher hat, dann muss jeder Spieler mindestens 90 Minuten zur Verfügung haben;

1.1.3 wenn alle Spieler im Turnier eine Wertung von weniger als 1600 haben, dann muss jeder Spieler mindestens 60 Minuten zur Verfügung haben.

1.1.4 Beispiele in denen 1.1.1 erfüllt werden kann:

alle Züge in 150 Minuten

40 Züge in 75 Minuten, danach alle Züge in 15 Minuten, aber jedes Mal wenn ein Spieler seinen Zug macht wird eine zusätzliche Zeit von 30 Sekunden zu seiner Bedenkzeit hinzugefügt

40 Züge in 90 Minuten, danach alle Züge in 30 Minuten.

1.2 Partien, welche mit einer Bedenkzeit gespielt werden, welche kürzer als oben angeführt ist, werden nicht berücksichtigt.

- 1.3 Wenn eine bestimmte Anzahl von Zügen für die erste Zeitkontrolle festgesetzt ist, dann wird empfohlen, es sollten 40 Züge sein. Diese Einheitlichkeit ist für die Spieler von Vorteil.

2.0 Regeln welche einzuhalten sind

- 2.1 Die Partien müssen nach den FIDE Schachregeln gespielt werden.
- 2.2 Das Rauchen ist bei von der FIDE gewerteten Turnieren verboten. Das Rauchen ist während der Dauer des Turnieres im Spielsaal nicht erlaubt. Das gilt für jeden Anwesenden - Spieler, Funktionäre, Medienvertreter und Zuschauer.
Ein getrennter Bereich ausserhalb des Turniersaales muss bereit gestellt werden, in welchem das Rauchen erlaubt ist. Dieser sollte vom Turniersaal leicht erreichbar sein. Wenn örtliche Vorschriften das Rauchen in obigen Räumen völlig verbieten, dann muss den Spielern und Funktionären ein einfacher Ausgang ins Freie ermöglicht werden.

3.0 Anzahl der Runden pro Tag

- 3.1 Nicht mehr als 3 Runden pro Tag und eine Gesamtspielzeit von nicht mehr als 12 Stunden.

4.0 Dauer eines Turnieres

- 4.1 Innerhalb eines Zeitraumes von nicht mehr als 90 Tagen.
 - 4.1.1 Ligen können gewertet werden auch wenn sie länger als 90 Tage dauern. Die gemäss Pkt. 9.1.1 gültigen Wertungslisten werden für die in der jeweiligen Wertungsperiode gespielten Partien verwendet.

5.0 Ungespielte Partien

- 5.1 Falls solche wegen Bestrafung oder aus anderen Gründen vorkommen, werden sie nicht gerechnet.

6.0 Zusammensetzung eines Turnieres

- 6.1 Wenn ein Spieler ohne Wertung in seinem ersten Turnier 0 Punkte oder $\frac{1}{2}$ Punkt erreicht, werden seine Ergebnisse und die seiner Gegner gegen ihn nicht gerechnet.
- 6.2 Die Ergebnisse aus Turnieren, welche Vorrunden und Finale oder Play-offs beinhalten, werden zusammengezählt.
- 6.3 In einem Rundenturnier muss mindestens ein Drittel der Spieler eine Wertung haben.

- 6.3.1 Wenn das Turnier weniger als 10 Spieler hat, müssen mindestens 4 eine Wertung haben.
 - 6.3.2 An einem doppelrunden Turnier mit Spielern ohne Wertung müssen mindestens 6 Spieler teilnehmen, 4 von ihnen müssen eine Wertung haben.
 - 6.3.3 Nationale Meisterschaften, als Rundenturnier gespielt, werden gewertet, falls mindestens 3 männliche Teilnehmer (oder 2 Frauen in Turnieren ausschliesslich für Frauen) vor Beginn des Turnieres hatten offizielle FIDE-Wertungen.
- 6.4 In einem Schweizer- oder Mannschafts-Turnier (ausgenommen Scheveninger-Turniere) werden nur Partien gegen Gegner mit einer Wertung berechnet.
- 6.4.1 Bei Spielern mit einer Wertung werden alle Partien gegen Gegner mit einer Wertung berechnet.
 - 6.4.2 Bei Spielern ohne eine Wertung werden die Ergebnisse nur dann berechnet, wenn der Spieler im Turnier mindestens drei Gegner mit einer Wertung hatte.
 - 6.4.3 Wenn in einem Rundenturnier eine oder mehrere Partien nicht gespielt wurden, sind die Turnierergebnisse so zur Wertung zu melden, als wäre es ein Schweizer-System-Turnier.
- 6.5 Wenn ein Wettkampf mit einer festgesetzten Anzahl von Partien ausgetragen wird, dann dürfen die Partien nachdem ein Spieler gewonnen hat nicht mehr gewertet werden. (GA 2000).

7.0 Anmeldung von Turnieren zur Wertung

- 7.1 Siehe unter B.03. Im voraus nicht angemeldete Turniere werden nicht gewertet. (GA 2000)

8.0 Vorlage der Berichte

- 8.1 Siehe unter B.01, Artikel 1.9.

9.0 Die offizielle FIDE-Wertungsliste

- 9.1 Die Qualifikations-Kommission muss viermal jährlich (GA 1999) eine Liste erstellen, welche die gewerteten Partien innerhalb der Wertungsperiode bis zur vorangegangenen Liste enthält. Die Wertung wird unter Benützung der Wertungssystem-Formel auf Basis der prozentuellen Erwartung, welche von der Normalverteilungsfunktion der Statistik und der Wahrscheinlichkeitslehre abgeleitet wurde, durchgeführt.
 - 9.1.1 Die Liste vom 1.1. wird für Turniere verwendet, die 1.1. – 31.3. beginnen
Die Liste vom 1.4. wird für Turniere verwendet, die 1.4. – 30.6. beginnen
Die Liste vom 1.7. wird für Turniere verwendet, die 1.7. – 30.9. beginnen
Die Liste vom 1.10. wird für Turniere verwendet, die 1.10. – 31.12. beginnen.
 - 9.1.2 Die folgenden Daten von jedem Spieler:

FIDE-Titel
Föderation
derzeitige Wertung
Identnummer
Anzahl der in der Wertungsperiode gewerteten Partien
Geburtsdatum
den aktuellen Wert von „K“ (Faktor) für einen Spieler und wenn $K = 25$
wieviele Partien bereits damit gespielt wurden (siehe 10.5.2).

9.1.3 Die Schlusstermine für die Annahme von Meldungen für eine bestimmte Liste sind jeweils ein Monat vor der Veröffentlichung dieser Liste.

9.1.3a Zu wertende Partien, beendet oder eingesandt nach dem Schlusstermin, werden bei der Berechnung der aktuellen Wertungsliste normalerweise nicht berücksichtigen.

9.1.4 Eine Wertung für einen neu in die Liste aufzunehmenden Spieler wird nur veröffentlicht, wenn er folgende Kriterien erfüllt:

9.1.4a Wenn sie auf Grund von Ergebnissen gemäss Pkt. 6.3 erreicht wurde, falls es mindestens 9 Partien sind.

9.1.4b Wenn sie auf Grund von Ergebnissen gemäss Pkt. 6.4 erreicht wurde, falls es mindestens 9 Partien gegen Spieler mit Wertungen sind.

9.1.4c Die Bedingung von 9 Partien muss nicht in einem Turnier erfüllt werden; Ergebnisse aus anderen Turnieren, die innerhalb derselben oder den 7 nächsten Wertungsperioden gespielt wurden, werden zur Erreichung der Anfangswertung zusammengezählt.

9.1.4d Wenn die Wertung in einer Olympiade, Kontinental Mannschaftsmeisterschaft oder Welt-Mannschaftsmeisterschaft erreicht wurde sind 7 Partien ausreichend.

9.1.4e Wenn ein Spieler Mitglied der IBCA, ICSC oder IPCA ist, sind 7 Partien ausreichend.

9.2 Spieler, welche nicht in die Liste aufgenommen werden:

9.2.1 Spieler, deren Wertung unter 1601 sinkt, oder unter die FIDE Mindestwertung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Liste, werden in der nächsten Liste als "ausgeschieden" angeführt. Danach werden sie auf gleiche Art behandelt wie jeder andere Spieler ohne Wertung.

9.2.2 Spieler ohne Wertung aber mit einem Titel werden in einer gesonderten Liste gleichzeitig mit der Liste der Spieler mit Wertung veröffentlicht.

9.2.3 Inaktive Spieler werden in der Liste nicht aufgenommen, aber dennoch werden sie zur Wertungsberechnung und für Titelnormen mit ihrer letzten veröffentlichten Wertung als gewertet betrachtet.

9.2.3a Spieler werden als inaktiv betrachtet, wenn sie weniger als 4 zu wertende Partien innerhalb eines Jahres spielen.

9.2.3b Inaktive Spieler werden, nachdem sie als inaktiv betrachtet wurden, in den nächsten 5 Wertungslisten angeführt. Ihre Namen werden in eine gesonderte Liste von "Inaktiven Spielern" übertragen, welche gleichzeitig mit der Liste der aktiven Spieler veröffentlicht wird.

9.2.3c Ein Spieler wird wieder aktiv, wenn er mehr als 4 zu wertende Partien innerhalb eines Jahres spielt, und er wird dann in die nächste Liste aufgenommen.

9.2.3d Bei der Erstellung der monatlichen FIDE Wertungsliste der Spitzenspieler wird ein Spieler, der innerhalb von 12 Monaten nicht aktiv war, nicht mehr berücksichtigt.

9.3 Die Qualifikations Kommission wird im Juli jenes Jahres, in dem ein entsprechender Beschluss des Präsidiums gefasst wird, zu einer monatlichen Wertungsliste übergehen. Die obigen Regeln werden dazu folgend geändert:

9.31 Die am 1. eines Monats veröffentlichte Liste ist vom ersten bis zum letzten Tag jenes Monats gültig.

9.32 Die Namen der Spieler, deren Wertung 1600 übersteigt, werden veröffentlicht.

9.33 Der Endtermin für den Eingang von Informationen ist normalerweise das Ende eines Monats, 30 Tage vor der nächsten Liste.

9.34 Spieler, deren Wertung unter 1601 sinkt, werden in der nächsten Liste als "ausgeschlossen/delisted" bezeichnet. Danach werden sie in derselben Weise behandelt wie Spieler ohne eine Wertung.

10.0 Die Funktionsweise des FIDE-Wertungssystems

Das FIDE-Wertungssystem ist ein numerisches System, in welchem Prozentpunkte in Wertungsdifferenzen umgewandelt werden und umgekehrt. Seine Aufgabe ist es, genaueste Messinformationen bester statistischer Qualität zu liefern.

10.1 Die Wertungsskala ist willkürlich gewählt mit einem mit 200 Punkten festgesetzten Klassenintervall. Die folgenden Tabellen zeigen die Umwandlung von Prozentpunkten „p“ in die Wertungsdifferenz „d_p“. Bei einem Wert von 0% oder 100% ist „d_p“ natürlich nicht festsetzbar. Die zweite Tabelle zeigt die Umwandlung von Wertungsdifferenzen „D“ in die Punkteerwartung „P_D“ entweder für den Spieler mit der höheren oder der niedrigeren Wertung. Daher sind die beiden Reihen Spiegelbilder.

10.1a Tabelle zur Umwandlung von Prozentpunkten „p“ in Wertungsdifferenzen „d_p“.

p	d _p										
1.0		.83	273	.66	117	.49	-7	.32	-133	.15	-296
.99	677	.82	262	.65	110	.48	-14	.31	-141	.14	-309
.98	589	.81	251	.64	102	.47	-21	.30	-149	.13	-322
.97	538	.80	240	.63	95	.46	-29	.29	-158	.12	-336
.96	501	.79	230	.62	87	.45	-36	.28	-166	.11	-351
.95	470	.78	220	.61	80	.44	-43	.27	-175	.10	-366
.94	444	.77	211	.60	72	.43	-50	.26	-184	.09	-383
.93	422	.76	202	.59	65	.42	-57	.25	-193	.08	-401
.92	401	.75	193	.58	57	.41	-65	.24	-202	.07	-422
.91	383	.74	184	.57	50	.40	-72	.23	-211	.06	-444
.90	366	.73	175	.56	43	.39	-80	.22	-220	.05	-470
.89	351	.72	166	.55	36	.38	-87	.21	-230	.04	-501
.88	336	.71	158	.54	29	.37	-95	.20	-240	.03	-538
.87	322	.70	149	.53	21	.36	-102	.19	-251	.02	-589
.86	309	.69	141	.52	14	.35	-110	.18	-262	.01	-677

.85	296	.68	133	.51	7	.34	-117	.17	-273	.00
.84	284	.67	125	.50	0	.33	-125	.16	-284	

10.1b Tabelle zur Umwandlung von Wertungsdifferenz „D“ in Punkteerwartung „P_D“, entweder für den Spieler mit der höheren „H“ oder der niedrigeren „L“ Wertung.

D	P _D		D	P _D		D	P _D		D	P _D	
WtgDif	H	L	WtgDif	H	L	WtgDif	H	L	WtgDif	H	L
0 - 3	.50	.50	92- 98	.63	.37	198-206	.76	.24	345-357	.89	.11
4 -10	.51	.49	99-106	.64	.36	201-215	.77	.23	358-374	.90	.10
11-17	.52	.48	107-113	.65	.35	216-225	.78	.22	375-391	.91	.09
18-25	.53	.47	114-121	.66	.34	226-235	.79	.21	392-411	.92	.08
26-32	.54	.46	122-129	.67	.33	236-245	.80	.20	412-432	.93	.07
33-39	.55	.45	130-137	.68	.32	246-256	.81	.19	433-456	.94	.06
40-46	.56	.44	138-145	.69	.31	257-267	.82	.18	457-484	.95	.05
47-53	.57	.43	146-153	.70	.30	268-278	.83	.17	485-517	.96	.04
54-61	.58	.42	154-162	.71	.29	279-290	.84	.16	518-559	.97	.03
62-68	.59	.41	163-170	.72	.28	291-302	.85	.15	560-619	.98	.02
69-76	.60	.40	171-179	.73	.27	303-315	.86	.14	620-735	.99	.01
77-83	.61	.39	180-188	.74	.26	316-328	.87	.13	über 735	1.00	.00
84-91	.62	.38	189-197	.75	.25	329-344	.88	.12			

10.2 Bestimmung der Wertung „R_u“ von einem Spieler, der bisher ohne Wertung ist, in einem bestimmten Bewerb.

10.2.1 Wenn ein Spieler ohne Wertung weniger als einen Punkt erreicht hat werden seine Ergebnisse nicht berücksichtigt.

Bestimme zuerst den Wertungsdurchschnitt seines Turniers „R_c“.

10.2.1a In einem Schweizer- oder Mannschaftsturnier ist dies einfach der Wertungsdurchschnitt seiner Gegner.

10.2.1b In einem Rundenturnier werden die Ergebnisse sowohl der Spieler mit Wertung als auch jener ohne Wertung berücksichtigt. Bei Spielern ohne Wertung ist der Wertungsdurchschnitt des Wettbewerbes „R_c“ gleich mit dem Turnierendurchschnitt „R_a“ und wird folgend bestimmt:

(i) Bestimme den Wertungsdurchschnitt der Spieler mit Wertung „R_{ar}“.

(ii) Bestimme „p“ für jeden der Spieler mit Wertung gegen alle ihre Gegner. Dann bestimme „d_p“ für jeden dieser Spieler. Dann bestimme den Durchschnitt dieser „d_p“, = „d_{pa}“.

(iii) „n“ ist die Anzahl der Gegner.

$$R_a = R_{ar} - d_{pa} \times n/(n+1)$$

10.2.2 Wenn er 50 % erzielt hat, dann ist R_u = R_c.

10.2.3 Wenn er mehr als 50 % erzielt hat, dann ist R_u = R_c + 12.5 für jeden halben Punkt über 50 %.

10.2.4 Wenn er weniger als 50 % in einem Schweizer- oder Mannschaftsturnier erzielt hat:

$$R_u = R_c + d_p.$$

10.2.5 Wenn er weniger als 50 % in einem Rundenturnier erzielt hat:

$$R_u = R_c + d_p \times n/(n+1).$$

10.3 Die Wertung R_n , welche für einen Spieler ohne bisherige Wertung zu veröffentlichen ist, wird bestimmt durch den gewichteten Durchschnitt aller seiner R_u - Werte.

Beispiel:

ein Spieler hat R_u - Werte von 2280 aus 5 Partien, 2400 aus 10 Partien und 2000 aus 5 Partien.

$$R_n = [2280 \times 5 + 2400 \times 10 + 2000 \times 5] / 20 = 2270.$$

10.3.1 Wenn die erste Leistung eines Spielers unter 1601 ist, oder unter der FIDE Mindestwertung zum Zeitpunkt des Turniers, werden die betreffenden Ergebnisse nicht berücksichtigt.

10.3.2 „ R_n “ für die FIDE-Wertungsliste „FRL“ wird gerundet auf die nähere 1 oder 0.

10.3.3 Nur ein Wert $R_n \geq 1601$, oder der FIDE Mindestwertung zum Zeitpunkt des Turniers, wird berücksichtigt.

10.4 Wenn ein Spieler ohne Wertung eine zu veröffentlichende Wertung erreicht, bevor ein bestimmtes Turnier, in dem er gespielt hat, gewertet wird, dann wird er wie ein Spieler mit Wertung und mit seiner gegenwärtigen Wertung berechnet, aber für die Berechnung seiner Gegner wird er als Spieler ohne Wertung betrachtet.

10.5 Bestimmung der Wertungsänderung für einen Spieler mit Wertung:

10.5.1 Für jede Partie, die ein Spieler gegen einen Spieler mit Wertung spielt, wird die Wertungsdifferenz zwischen dem Spieler und seinem Gegner berechnet, „ D “.

Ein Wertungsunterschied von mehr als 350 Punkten wird für Wertungszwecke so betrachtet als seien es 350 Punkte (vergleiche 10.5.4).

Die Punkteerwartung des Spielers wird aus der Tabelle B.02.10.1 bestimmt, „ P_D “.

$\Delta R = \text{Punkte} - P_D$. Bei jeder Partie sind die Punkte 1, 0.5 oder 0.

$\Sigma \Delta R \times K =$ die Wertungsveränderung eines bestimmten Turniers oder in einer Wertungsperiode.

10.5.2 „ K “ ist der Veränderungsfaktor.

$K = 25$ für einen neuen Spieler in der Wertungsliste, bis er Turniere mit einer Gesamtzahl von mindestens 30 Partien beendet hat.

„ K “ = 15 solange die Wertung eines Spielers unter 2400 bleibt.

„ K “ = 10 sobald die veröffentlichte Wertung eines Spielers 2400 erreicht hat und er auch Turniere mit einer Gesamtzahl von mindestens 30 Partien beendet hat. Danach bleibt er ständig auf 10.

10.5.3 „ $R(n)$ “ wird gerundet auf die nähere 1 oder 0.

10.5.4 Bestimmung der Wertungen in einem Rundenturnier.

Wenn Spieler ohne Wertung teilnehmen werden deren Wertungen durch einen Annäherungsvorgang bestimmt. Diese neuen Wertungen werden dann verwendet, um die Wertungsveränderung für die Spieler mit Wertung zu berechnen.

Nachstehend wird der Vorgang beschrieben:

Spieler	Wtg.	W	p	d_p	R_c	d_p	R_u	R_c (neu)	R_u (neu)
A	2600	8	.89	351					
B	2500	7	.78	220					
C	u	7			2348		2411	2351	2414

D	2400	6	.67	125				
E	u	6			2348		2386	2348
F	2150	4	.44	-43				
G	2300	3	.33	-125				
H	u	2			2348	-220	2150	2337
I	u	1			2348	-351	2032	2305
J	2300	1	.11	-351				1989

$R_{ar} = 2600 + 2500 + 2400 + 2150 + 2300 + 2300$ dividiert durch 6

$R_{ar} = 2375$

$d_{pa} = 351 + 220 + 125 - 43 - 125 - 351$ dividiert durch 6

$d_{pa} = 29.5$

$R_a = 2375 - 29.5 \times 9/10$

$R_a = 2348$

Für Spieler C: $R(u) = 2348 + 5 \times 12.5 = 2411$

Für Spieler E: $R(u) = 2348 + 3 \times 12.5 = 2386$

Für Spieler H: $R(u) = 2348 - 220 \times 0.9 = 2150$

Für Spieler I: $R(u) = 2348 - 351 \times 0. = 2032$

Spieler I ist also mehr als 350 Punkte unter den Spielern A, B, C, D, E.

Spieler H ist mehr als 350 Punkte unter A.

Spieler C / I berechnet mit 2061.

$2061 - 2032 = 29. 29 / 9 = 3.$

$R_c(\text{neu}) = 2351$

Spieler E / I berechnet mit 2036

$R_c(\text{neu}) = 2348$

Spieler H / A berechnet mit 2500

$R_c(\text{neu}) = 2337$

Spieler I / A,B,C,D,E berechnet mit 2382

$R_c(\text{neu}) = 2305$

Danach wird ΔR für jeden der Spieler mit Wertung und für jede Partie berechnet, wobei $R_u(\text{neu})$ als eine vorhandene Wertung verwendet wird.

F war für das Turnier ein schlecht ausgewählter Spieler. Er drückte den Wertungsdurchschnitt zu sehr nach unten. Wenn ein Spieler mit einer Wertung von 2380 oder mehr an seiner Stelle gewesen wäre hätte C auch mit einem Punkt weniger eine bessere Wertung erreicht. Das kommt daher, weil für Spieler ohne Wertung mit einem positiven Ergebnis der Wertungsdurchschnitt des Turnieres ganz besonders wichtig ist. Hätte man von „I“ ein so schwaches Ergebnis erwartete, dann hätte er nicht ausgewählt werden sollen, denn es hat jedem geschadet.

11.0 Das Wertungsverfahren

11.1 Die Ergebnisse müssen entsprechend B.01, Artikel 1.9 übermittelt werden.

11.2 Die wichtigsten Informationen, die bei einem Rundenturnier bekanntgegeben werden müssen, sind im angeschlossenen Formular 1 passend angeordnet. Es besteht aus:

11.2.1 Bezeichnung des Bewerbes, einschliesslich des genauen Beginn- und Enddatums.

11.2.2 Angabe der Bedenkzeit.

11.2.3 Die gesamte Rundentabelle. Diese muss die Spieler geordnet nach ihrem Endrang aufzählen, einschliesslich den genauen Vornamen, Titel, Föderations-Zugehörigkeit und Wertung. Jede Änderung

gegenüber den Daten in der gegenwärtigen FRL, wie z.B. eine Änderung des Namens wegen Hochzeit, muss deutlich angezeigt werden. Bei jedem Spieler muss das Ergebnis gegen jeden Gegner mit 1, $\frac{1}{2}$ (oder 0.5) oder 0 angegeben werden. Jedes Ergebnis aus einer ungespielten Partie muss mit "+", "-" oder "=" angegeben werden, je nachdem, ob ein ganzer Punkt, kein Punkt oder ein halber Punkt vergeben wurde. Eine Erklärung muss beigelegt werden, wenn sie angemessen ist. Alle unüblichen Ereignisse im Bewerb müssen ebenso beschrieben werden.

11.3 Die wichtigsten Informationen die bei einem Schweizer- oder Mannschafts-Turnier bekanntgegeben werden müssen sind in den Formularen 2 und 3 vorhanden, zu finden im FIDE Handbuch oder auf der Webseite. Sie bestehen aus den im Pkt. 11.2 angeführten Daten und zusätzlich der in einer bestimmten Partie gespielten Farbe. Eine vollständige Rundentabelle des Turniers muss ebenfalls beigelegt sein.

11.3.1 Es kann auch eine von einem Computer erstellte Tabelle als Wertungsbericht übermittelt werden. Diese muss $R_{(ar)}$, n und W enthalten. Bei Spielern ohne Wertung, bei denen $n =$ kleiner als 4 ist, sollte eine Null in der Spalte für $R_{(ar)}$ eingetragen werden.

Eine Spalte für $W - W_e$ sollte ebenfalls vorhanden sein (z.B. die Wertungsveränderung vor Berücksichtigung von K). Bei einem Spieler ohne Wertung, der zumindest 4 Spieler mit Wertung hatte, sollte sein Wert $R_{(u)}$ auch dann angegeben werden, wenn er kleiner als 1400 ist.

Eine Föderation, welche die Ergebnisse in dieser Form übermitteln möchte, sollte vorher mit dem Wertungsreferenten Kontakt aufnehmen, damit das Programm getestet werden kann.

11.4 Ergebnisse von allen internationalen Bewerbungen müssen zur Wertung vorgelegt werden, ausser wenn in der ursprünglichen Einladung festgelegt war, dass die Veranstaltung nicht von der FIDE gewertet wird. Der Hauptschiedsrichter muss dies ausserdem den Spielern bekanntgeben, bevor das Turnier beginnt.

11.5 Jede nationale Föderation soll einen Funktionär ernennen, der die Qualifikations- und Wertungsunterlagen zusammenfasst und weiterleitet. Sein Name und seine Daten müssen dem FIDE-Sekretariat weitergegeben werden.

12.0 Die Überwachung der Handhabung des Wertungssystems

12.1 Eine der Aufgaben des Kongresses ist es, die Bedingungen festzulegen, nach denen FIDE-Titel und Wertungen verliehen werden. Die Aufgabe des Wertungssystems ist es, genaueste Messinformationen bester statistischer Qualität zu liefern, um es dem Kongress zu ermöglichen, gleiche Titel für gleiche Leistungen der Spieler zu verleihen. Daher muss das Wertungssystem möglichst genau erhalten werden und muss sowohl kurzfristig als auch langfristig angepasst werden.

12.2 Die Wertungstabelle ist willkürlich und nach oben offen. Daher haben nur Wertungsunterschiede eine statistische Bedeutung und sind Ausdruck einer Wahrscheinlichkeit. Wenn daher die Zusammensetzung des FIDE-Wertungspools zu ändern wäre, könnte sich die Wertungstabelle in Bezug auf

die wahre Leistung der Spieler ändern. Es ist ein Hauptziel, die Rechtschaffenheit des Systems sicherzustellen, sodass Wertungen in gleicher Höhe jedes Jahr die gleiche Spielstärke bedeuten.

- 12.3 Teil der Verantwortlichkeit des Wertungsreferenten ist es, jede Abweichung in der Wertungstabelle festzustellen. Dies kann durch Nachprüfungen geschehen wie z.B.:

13.0 Die Voraussetzungen für einen FIDE-Wertungsreferenten

- 13.1 Eine ausreichende Kenntnis der statistischen Wahrscheinlichkeitstheorie, wie man sie für Messungen in den Naturwissenschaften und der Sozialwissenschaft anwendet.
- 13.2 Die Fähigkeit, Untersuchungen wie unter Pkt. 12.3 beschrieben zu entwickeln; die Ergebnisse der Untersuchungen auszuwerten; und der Qualifikations-Kommission vorzuschlagen, welche Massnahmen notwendig sind, um die Rechtschaffenheit des Systems zu erhalten.
- 13.3 Jede Mitgliedsföderation der FIDE bei der Errichtung eines nationalen Wertungssystems beraten und unterstützen zu können.
- 13.4 Ein Objektivitätsniveau zu zeigen, das dem eines FIDE Schiedsrichters vergleichbar ist.

14.0 Einige Bemerkungen zum Wertungssystem

- 14.1 Die nachstehende Formel ergibt eine starke Annäherung zu den Tabellen 10.1 a/b:
$$P = 1 / (1 + 10^{- [D / 400] }).$$
 Dennoch sind die Tabellen wie angegeben zu verwenden.
- 14.2 Die Tabellen 10.1 a/b sind genau wie angegeben zu verwenden; es dürfen keine Extrapolierungen gemacht werden, durch die eine dritte zu verwendende Zahl entsteht.
- 14.3 „K“ wird als stabilisierender Einfluss im System verwendet. Wenn „K = 10“ wird die Wertung bei ungefähr 75 Partien zu hoch, wenn „K = 15“ bei 50 Partien, wenn „K = 25“ bei 30 Partien.
- 14.4 Das System wurde erfunden, um es den Spielern zu ermöglichen, ihre Wertung ohne weiteres zu überprüfen. Es könnte noch genauer sein, wenn jede Partie gesondert gewertet würde, da die Durchschnittsbildung eine lineare Tabelle annimmt. Jedoch würde das sehr viel umständlicher sein.

15.0 Schnellschach Wertungen

Folgende Richtlinien gelten für die Handhabung der Schnellschach Wertung:

- a. Spieler, welche mindestens 1600 ELO erreicht haben können in die Schnellschach Wertung aufgenommen werden.
- b. Die Höhe des K-Faktors muss vom Wertungsreferenten festgesetzt werden.
- c. Um die Wertungen der Schnellschach Wertungsliste von den durch normale Schachpartien erreichten Wertungen zu unterscheiden, werden die Wertungen aus Schnellschach-Partien nur mit den ersten drei Ziffern angeführt.

16.0 Aufnahme in die Wertungslisten

- 16.1 Um in die FIDE Wertungsliste oder die FIDE Schnellschach-Wertungsliste aufgenommen zu werden muss ein Spieler Mitglied einer nationalen Föderation sein, welche Mitglied von FIDE ist. Das bedeutet, dass die Föderation nicht vorübergehend oder gänzlich ausgeschlossen sein darf.
- 16.2 Die nationale Föderation ist verantwortlich, FIDE davon zu informieren, dass ein Spieler nicht in die FRL, FRRL oder in den World Chess Club aufgenommen werden soll.
- 16.3 Jeder Spieler, der aus einer der Wertungslisten ausgeschlossen wird weil es ihm nicht möglich ist, Mitglied einer nationalen Föderation zu werden, kann bei FIDE um eine Ausnahmegenehmigung ansuchen, damit er eingeschlossen wird.

07/2005